

Gestion wird in der Regel jeden Sonntag um 17 Uhr upgedatet!

Morgen, Mittwoch, 6.9.2017 ist Vollmond:

36. Kalenderwoche:

D I E N S T A G:

5:9:2017:

21:02:

Geträumt hab ich heute, dass ich lange, weiche, weiße Hosen ab nun über die Nacht anhabe, und dazu ein genauso weiches, weißes Leiberl. Die sahen aus wie wenn ich ein Engländer wäre. Denn im Radio wurde heute gemeldet, dass der Brexit keinen Fortschritt macht. Ich hätte ja eh gerne, dass England bei uns in der EU bleibt!

Friederike Mayröcker schreibt Sätze, wo ich nie aufhören kann, ihren Satzkompositionen zuhören ZU MÜSSEN. Am Sonntag in der Nacht waren zwei riesen Kompositionen von Friederike Mayröcker, beides zusammen dauerte circa zweieinhalb Stunden. Es müsste eine Menschenmaschine geben, die klingen könnte wie Friederike Mayröcker! Um 21 Uhr sendete das "Kunstradio" Friederike Mayröcker's Gedicht "Was brauchst du"?

"Was brauchst du"

"was brauchst du? einen Baum ein Haus zu
ermessen wie groß wie klein das Leben als Mensch
wie groß wie klein wenn du aufblickst zur Krone
dich verlierst in grüner üppiger Schönheit
wie groß wie klein bedenkst du wie kurz
dein Leben vergleichst du es mit dem Leben der Bäume
du brauchst einen Baum du brauchst ein Haus
keines für dich allein nur einen Winkel ein Dach
zu sitzen zu denken zu schlafen zu träumen
zu schreiben zu schweigen zu sehen den Freund
die Gestirne das Gras die Blume den Himmel
für Heinz Lunzer"

Eine volle Stunde las Friederike Mayröcker ohne Punkt und Komma ihre Seelennöte, und ich kann nicht aufhören, Friederike Mayröcker zu lauschen. Dann, um 23 Uhr sendete "Ö1" ein altes Hörspiel von Friederike Mayröcker, das Friederike Mayröcker circa zwischen 1980 und 1990 vorgelesen hat: "Gärten, Schnäbel, ein Mirakel, ein Monolog, ein Hörspiel".

Weil Sir eze den traumhaften Biographieroman über das Dasein von Johannes

Sebastian Bach zu Ende gelesen hat, haben wir einen neuen Roman im Blickfeld, und zwar "Der Engel mit der Posaune" von Ernst Lothar. Dieser Roman handelt davon, wie der Sohn des Kaisers, Ferdinand, sich erschießt. Diesen Roman muss ich unbedingt hören, denn ich muss diesen Roman, "Der Engel mit der Posaune" von Ernst Lothar auch im Theater an der Josefstadt real erleben! Außerdem muss ich Zwängler auch "Die Außerirdischen" von Doron Rabinovici vorgelesen bekommen.

"--- Original Message ---

From: strasser nina
To: Hermes Phettberg
Sent: Sunday, August 27, 2017 2:49 PM
Subject: Einladung

Lieber Hermes,
für eine Ausstellung im Prater der Wiener Berufsfotografen habe ich Bilder eingereicht und sie haben sich für das Portrait von Dir entschieden!!! Jetzt wirst du im Prater ausgestellt, das Bild ist über einen Meter groß! Die Eröffnung der Ausstellung findet am 4. September in "Kolariks Himmelreich" im Prater statt, die Adresse ist Prater 74. Ich habe Dich plus eine Begleitperson schon einmal angemeldet und würde mich freuen, wenn Du und Eze kommen können. Die Einladung ist an dieses Mail angefügt.
Liebe Grüße, Nina"

Die Ausstellung "Menschenbilder" (<https://esel.at/termin/92142>) ist bis 26. September zu sehen. Nina wird mich noch hinschieben!

Ich hab am Sonntag so viel gegessen, obwohl mir gar nix geschmeckt hat, und dann wurde mir schwindlig, und ich schlief so lang, und dann musste ich beschließen, nicht zur Preisverleihung der Wiener Berufsphotographys gehen zu vermögen. Nina Strasser gewann den ersten Preis. Ich kann nur hoffen, dass das Photo mich als Kino- oder Fernsehheld aufführt oder so Ähnliches. Denn ich bin gierig ohne Ende, in Erinnerung zu bleiben! Das Photo ist so groß, dass Priester eine Messe darüber lesen könnten! Die Ausstellung ist noch bis 26. September im Wiener Prater, Prater 74 ("Kolariks Himmelreich").

"--- Original Message ---

From: Ronnie Niedermeyer
To: Hermes Phettberg
Sent: Monday, September 04, 2017 11:12 AM
Subject: Performance + Finissage

Lieber Hermes,

am kommenden Samstag zerstöre ich meine Skulptur "Menschensplitter" im Rahmen einer Performance zur Finissage dieser Ausstellung:

www.splitter.co.at/galerie-splitter-art/aktuell/

Vielleicht interessiert Dich das.

Herzlich, r"

--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Julian"
Sent: Tuesday, September 05, 2017 10:16 PM
Subject: Re: *** postponed*** 28. August 2017

Herzlieber Julian, herzlieber Aram, die Telephonnummer von Aram ist: 0676 / 411 68 62. Denn Aram Haus ist so eine geniale Persönlichkeit, dass ich auf Knopfdruck immer mich hinzubere zu ihm! Wenn's halt irgendwie geht! Auf jeden Fall ginge ich am Samstag, den 9.9.2017 ab 18.30 Uhr in die "Galerie Splitter", wo Ronnie Niedermeyer seine Skulptur "Menschensplitter" vernichten wird. Das stimmt auch nicht genau, denn die reale Vernichtung wird mein mich einmal eingrabender Leichenbegeher Magister Hannes Benedetto Pircher begehen. Mich bringt auf jeden Fall "mein" Sir eze in die "Galerie Splitter", Wien 1., Salvatorgasse 10. Ergebenst, Euer allerelendigster Hermes Phettberg"

--- Original Message ---

From: thomas b.
To: Hermes Phettberg
Sent: Monday, September 04, 2017 8:18 PM
Subject: Re: So_20_8_17 Friederike
Mayröcker.....

Friederike Mayröcker hat ein erstes Bühnenwerk namens "Oper!" geschrieben, und Otto Brusatti hat es am Donnerstag, 17. August 2017 im "Kurhaus Semmering" inszeniert.

Eingefügter Textausschnitt:

"Obrist: Bei Ihnen spielen vor allem Hunde eine grosse Rolle.
FM: Ja, eine grosse Rolle. Weil ich mich ja als Hund fühle. Wenn ich auf der Strasse gehe und auf der anderen Seite geht ein Hund spazieren, dann schaut er zu mir herüber. Er spürt über die Strasse hinweg, dass ich auch einer von ihnen bin. (...)"

und nachdem das dann auch noch herein schneite dachte ich :

FM und Geräte

Geistiger Besitz zum mitnehmen - mich mitnehmend,
ohne ausgelagerte Gerätschaften um Zellen herum,
in denen ich Zeit absitze oder die ich in Geräte einlege
wie Zwiebeln oder Gurke oder Lithium bei bipolarer Störung.

Ich stelle mir einen Postkasten vor.
Es fallen Ansichtskarten durch den Schlitz.
Ich schaue die Welt.

Zwischen Plus und Minus in der Packdichte des Ichs,
zum sofortigen Verzehr angeboten - oder Togo.
Sehnsuchtsort Nr. 166 (von 188)
Was den Index menschlicher Entwicklung betrifft.

Frequenz Modulation - Schwarzes Rauschen.
Wo ist das Bleiweiss aus Cimabues Fresken ?
Wann ist das Negativ aus der Fotografie verschwunden ?

Im Postkasten höre ich Dateien.
Ich verbinde Norwegen mit Dänemark -
Österreich mit Afrika -
Mich mit Bluetooth

Ich baue Brücken -
mit bipolarer Störung -
und lerne sie auswendig."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "thomas b."
Sent: Tuesday, September 05, 2017 10:22 PM
Subject: Re: So_20_8_17 Friederike
Mayröcker.....

Herzlieber Thomas, Deine Worte klingen ja glatt wie die Worte von Friederike Mayröcker! Wenn Du einmal Bluejeans anhättest, und kämest des Weges gelaufen, ließ ich Dich glatt auch als Hund durchgehen! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Da es heute erst so ausschaute, wie wenn heute schon voller Winter gekommen wäre, dachte ich, ich geh gleich nach der Akupunktur wieder heim ins Bett, doch dann begann die Sonne in Wien wieder total zu strahlen, und ich dachte ich geh frühstücken ins Freie vorm "Café Jelinek", denn die liefern mir ein Frühstück: Vollkornbrot aus Vollkornweizen und Vollkornroggen, und die göttliche Köchin macht dazu Schnittlauchbrote, mit Butter usw. und dazu Sacherwürstel mit Senf und Kren, dass ich explodiere! dazu gibt's ein Yoghurt mit einem extra Haufen Obststückchen. Und als Dessert leiste ich mir ein Stückchen" Linzertorte. Das ist so steinhart und beschmiert mit Ribiselmarmelade. Einzigartig! Eine einzige Gaumenfreude! Dagegen hat keine Schokolade eine Chance!

Dann musste ich natürlich meinen" Sir eze sekkieren, mir meine Tabletten zu bringen, und Sir eze tat es im Vollstress und vergaß den Schlüssel mitzunehmen, und der steckte innen. Und so konnten wir nachher nicht mehr in mein Zimmer zurückgehen. Ich musste meinen Sachwalter bitten, mir einen Schlosser zu organisieren, der mich wieder hineinlässt. Nachdem es jetzt wieder beim Billa", nachdem es jahrelange keine Jausenbrote gegeben hat, beim Billa" wieder Jausenbrote gibt, bin ich auch wieder voll Glück, die einfachste Ernährung zu erhalten. Dies sind die Kilometerbrote vom Billa", die genauso schmecken wie die Brote, die die Mama jahrelang aus Roggen und Gerste gebacken hat, und dazu gibt "Billa" circa sechs Scheiben Wiener Wurst mit einer festen Scheibe Essiggurke und einem dünnen Scheibchen Gouda.

Nach dem göttlichen Frühstück im Jelinek" rollte mich Sir eze heim, und Sir eze ging Hand in Hand mit mir die drei Stockwerke hinauf. Obwohl ich oft nicht koten kann, ging's heute blitzartig und ich schiss am Weg vom ersten in den zweiten Stock in meine Windelhose hinein. Dann saß ich im zweiten Stock auf dem Stuhl, den ich von meinem Psychiater Dr. Kenneth Thau mir aus

dem Mistkorb heimgetragen habe, und musste ca. zweieinhalb Stunden warten, bis der Schlosser gekommen ist, und mir die Tür aufgesperret hat. Die Summe meines Elends: ich fühl mich eindeutig viel wohler, wenn ich ordentlich gekotet habe! Ich konnte dann gut schlafen, denn Sir eze hat meine ganze Scheiße entsorgt. Und ich kann Sir eze keinen einzigen Groschen entlohnen, denn um ein Gramm bin ich ärmer als Sir eze real es ist.

Im Café Jelinek", Wien 6., Otto-Bauer-Gasse 5, in der Version, die ich heute austwittere, frühstücken ist eine gewaltige Wonne!

Noch ein Kinofilm beginnt am Freitag: Den muss ich auch unbedingt sehen: "Ein Sack voll Murmeln" nach dem Roman von Joseph Josso, Regie: Christian Duguay.

Die: 5:9:2017: 23:28.

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Martin R."

Sent: Tuesday, September 05, 2017 11:42 PM

Subject: Kino

Herzlieber Martin, diesen wichtigen Film muss ich unbedingt sehen: "Ein Sack voll Murmeln"!!!!

In ein paar Minuten wird Vollmond sein, also gute Nacht! Auch herzlieber Narr Kim Jong-un aus Nordkorea!

Die: 5:9:2017: 23:50.

"Von: Hermes Phettberg <phettberg@phettberg.at>

An: Nina Kreuzinger

Gesendet: 7:50 Mittwoch, 6. September 2017

Betreff: Dein Text im Falter

Herzliebe Nina, soeben hat mir eze aus dem Falter Nr. 36/17 Deinen wunderbaren Text "Operation Abrissbirne" vorgelesen! Eine Sauerei! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Nina Kreuzinger

To: Hermes Phettberg

Sent: Wednesday, September 06, 2017 1:10 PM

Subject: Re: Dein Text im Falter

Lieber Hermes, liebe Eze,
ich dank euch sehr und hoffe, dass der Text Auswirkungen hat.
Herzlich, Nina"

Armer Mond: Nun muss er wieder abnehmen!

D O N N E R S T A G:

7:9:2017:

21:36:

Die Bundeskanzler Leopold Figl und Julius Raab beteten innigst mit, und Österreich gelang es, dass die alliierten Besatzungsmächte USA, Russland, Frankreich und England dem Staatsvertrag zustimmten und ihn am Sonntag, 15. Mai 1955 unterzeichnet haben. Am Samstag, 9.9.2017, findet der 70. Jahrestag dieses Rosenkranz-Sühnekreuzzugs statt.

Ungarn z.B. blieb in sowjetischer Gefangenschaft, und als Ungarn begann, Freiheit für sich zu erobern, flohen viele ungarische Menschen nach Österreich und baten um Asyl. Österreich gewährte es den fliehenden Ungarn großzügig. Nun, wo viele Menschen weltweit aus ihren Staaten fliehen, will Ungarn unter keinen Umständen diesen Fliehenden ebenfalls Asyl gewähren. Irgendwie scheint mir, dass Ungarn und Polen denkt, die Europäische Union sei das Gegengewicht zur Sowjetunion. Dass Ungarn, Polen und so weiter die Europäische Union nicht wirklich begriffen haben, diese Staaten igeln sich immer mehr ins "Zurückgehen" ein, sie wollen keine volle Demokratie werden, scheint mir?

Heute wurde zum Beispiel um 18:55 Uhr in "Ö1" gemeldet, dass die parlamentarische Republik Ungarn Kardinal Schönborn klagt, denn der Papst hat 1895 dem Wiener Kardinal das Eigentumsrecht am katholischen Pilgerhaus an der Via Dolorosa in Jerusalem übertragen, und dies will nun der republikanische Staat Ungarn für sich reklamieren. Doch Kardinal Schönborn denkt nicht daran, dies an die ungarische Republik zu verkaufen. Viele Jahrhunderte, viele Kämpfe, alles im alten Gewusel!

Heute wurde auch in den "Nachrichten aus der religiösen Welt" gemeldet, dass die Nationalsozialisten alle jüdischen Menschen vom Aspangbahnhof in Wien 3, den es früher gegeben hat, in die Konzentrationslager verfrachteten. Mehr als 47.000 Jüdinnen und Juden sind während des NS-Regimes vom ehemaligen Aspangbahnhof in Wien deportiert worden, in Ghettos und Vernichtungslager der Nationalsozialisten. Dieser Bahnhof blieb bis circa 1970 in Betrieb und wurde dann abgerissen. Es wäre eigentlich sehr, sehr wichtig, diesen Bahnhof auch als längst Nachgeborener noch sehen zu können. Es sollte die Scheußlichkeit der Nationalsozialisten im Detail offenbar werden. Heute wurde auf dem Platz des ehemaligen Bahnhofs im Leon-Zelman-Park (Wien 3., Aspanggründe/Eurogate) ein Mahnmal eröffnet, das an dieses Verbrechen erinnert! Dieses "Mahnmal" ist circa dreißig Meter lang und besteht aus zwei Betonschienen, die konisch aufeinander zulaufen und in einen dunklen hohlen Betonblock münden. Es erinnert an die 47.035 österreichischen Jüdinnen und Juden, die vom bis circa 1970 in Betrieb befindlichen, inzwischen leider längst abgerissenen Aspangbahnhof, deportiert wurden in die Konzentrations- und Vernichtungslager des NS-Regimes. Aber eigentlich sollte der ganze Bahnhof in alter Grauslichkeit rekapituliert werden können! Als quasi reales Mahnmal uns erhalten bleiben.

Do: 7:9:2017: 23:21.

S O N N T A G:

10:9:2017:

07:48:

Eigentlich ziemlich kalt ist es heute wieder, der Sommer ist schon wieder vorbei, sagt der Kalender, doch eigentlich dauerte er bis 22. September um 22 Uhr 02!

Der amerikanische Präsident Donald Trump macht sich keine Gedanken über den Klimawandel, und die Schuld, die die Menschen daran hätten. Die österreichische Regierung steht offiziell dafür ein, dass menschlich produzierte Abgase schuld seien. Doch merk ich bis jetzt gar nichts, dass etwas in Österreich geschähe zur Verbesserung des Klimawandels!

Weil es jetzt kälter wird, muss ich viel, viel mehr urinieren und komm gar nicht zum richtig festen Schlafen!, solange es warm war, musste ich weit nicht so oft urinieren. Aber jetzt muss ich ohne Ende in der Nacht aufstehen und urinieren. Und dann möchte ich mich immer zudecken, doch es gelingt mir sehr schlecht.

"--- Original Message ---

From: Ronnie Niedermeyer

To: Hermes Phettberg

Sent: Monday, September 04, 2017 11:12 AM

Subject: Performance + Finissage

Lieber Hermes,

am kommenden Samstag zerstöre ich meine Skulptur "Menschensplitter" im Rahmen einer Performance zur Finissage dieser Ausstellung:

www.splitter.co.at/galerie-splitter-art/aktuell/

Vielleicht interessiert Dich das.

Herzlich, r"

Ronnie Niedermeyer wollte mir seine Skulptur "Menschenbilder" in meine Wohnung leihen, also eigentlich nur borgen, bis wer die "Restskulptur" von der gestrigen Abschlussperformance in der Galerie Splitter (Wien 1, Salvatorgasse 10, <https://www.splitter.co.at/galerie-splitter-art/aktuell/>) wirklich erwerben will. Doch meine Wohnung ist voller Kram und wenn ich ungeordnet versterbe, wird wohl nie wer auf die Idee kommen, dass da etwas Erhaltenswertes darunter sei?

Etwas sehr Wichtiges geschah diese Woche, Renata Schmidtkunz war in "Ö1" um 16:05 Uhr "Im Gespräch" mit dem querschnittgelähmten Autor Erwin Riess und dem Leiter der Redaktion "FREAK-RADIO" (<http://freak-online.at/>), Christoph Dirnbacher. (Dieses "Freak-Radio" sendet seit 1997 auf Mittelwellenfrequenz die Not Behinderter.)

ERWIN RIESS schreibt Kriminalromane, wo der vornamenlose, im Rollstuhl sitzende, Kriminalkommissar Groll sehr lesenswert eröffnet, alle Fälle, die ihm anvertraut werden, wunderbar einer Lösung zuführt. Es ist ganz klar, dass alles, was behinderten Menschen im Wege steht, sonnenklar gemacht wird!

Gestern ist Kurt Sobotka 88-jährig verstorben. Jeden Sonntag konnte ich früher um 09:05 Uhr den "Watschenmann", dann "Aufguss bitte" und viele Jahre lang den "Guglhupf" genießen, doch nun wird das Radioprogramm immer dürftiger.

Ich hab schon mehrere Male von Ronnie Niedermeyer gehört, dass er alle Photos, die er nicht benötigt, wegschmeißt. Doch erst heute hab ich richtig begriffen, wie Ronnie dieses Kapitel für sich auflöst. Es ist ja sehr weit, von mir daheim in die Splittergalerie nach Wien 1, Salvatorgasse 10, zu geraten. Vor allem ist es ein Problem für "meinen" Sir eze, der mich hinrollen muss. Ich habe ja lange im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung in der Sozial-Abteilung in Wien 1., Hohenstaufengasse gearbeitet, die ist jetzt längst nach St. Pölten übersiedelt, und ich hab deshalb ja gekündigt, und als ich dann gestern um 18.30 sah, wie nahe die Galerie "Splitter" (1., Salvatorgasse 10) an meiner ehemaligen Arbeitsstelle in der Hohenstaufengasse liegt, einen Hupf entfernt vom Börseplatz, jedenfalls ich weiß heute nicht mehr, wie die Gasse heißt, wo ich im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung gearbeitet habe. Durch lange Mühen kamen Sir eze und ich dahinter: Ich arbeitete nahe des Juridicums und des Gewerkschaftsbundes in der Hohenstaufengasse.

Meine ehemalige "Gattin" Reante Schweiger konnte mir auch nicht helfen, wie ich in die Salvatorgasse käme. Dann fuhr mich "mein" Sir eze mühsam durch die Innenstadt und da saß gedankenversonnen mein göttlicher Klaus Nüchtern in einem Gastgarten am Weg zur Salvatorgasse und sinnierte! Ich bin ja auch halbbblind, und hab ihn natürlich nicht erkannt, erst als Klaus sagte, er sei der Klaus, konnte ich ihm auf die Schulter klopfen. Eigentlich hätte ich am Dienstag, 5.9.2017 um 13:30 Uhr in der Gruppe aller, die im "Falter" mitarbeiten, sitzen sollen, da hätte ich auch schon in der Gegend mich befinden sollen, doch ich war frühstücken, wie immer dienstags, im "Café Jelinek" frühstücken, und dann holte mich Sir eze heim, und auf dem Weg die Stiegen zu mir hinauf schiss ich mir in die Windelhose, konnte also keinesfalls mich in Gesellschaft photographieren lassen.

"Mein" Sir eze musste mich weiterrollen, auf dem Weg dorthin stand circa ein Dutzend junger Belgier, und wir konnten uns freuen, dass wir alle zur Europäischen Union gehören. Auf ihrem Smartphone fanden sie leicht heraus, wo die Salvatorgasse 10 ist. Und sie haben mich real im Rollstuhl zu

Ronnie's Aktion hingefahren! Als ich dann endlich in der Salvatorgasse ankam, sah ich Ronnie schon seine Skulptur mit der Säge zersägen, es muss eine Skulptur aus Kalk gewesen sein, die er geschaffen hatte aus allen seine Photoresten. Meine Schlamperei ist auch kein Weg, im Gegensatz zu Ronnie's Lösung, ich kann nie aufhören, mir etwas aufzubewahren. Alles muss mir erhalten bleiben! Am 26. Oktober 2016 hat Ronnie begonnen, seine Skulptur zu "verewigen", und gestern hat er sie vernichtet.

Ich habe einmal Ronnie schon bestaunt, dass er sich all die Tausenden Photos nicht aufbewahrt. Doch nun besitze ich einen winzigkleinen Splitter von all den vielen Photos in meiner Reste-Schachtel.

Es waren viele da, um Ronnie zu erleben und zu helfen, seine Skulptur zu vernichten. Es muss doch so etwas aus Kalk gewesen sein, dass alles zusammengeklebt hat, als dann alles mit großer Kraft und Gewalt zerschlagen wurde, blieb als Unterlage eine flache Menschenfigur, auf der all die vielen, vielen Photos im Kalk zusammengepickt waren. Ich glaube, es sind drei Menschenfiguren, die übereinander gelegen sind, wie "Gottvater" die schöne Menschengestalt sich eronnen hat. Gott muss im Sexrausch gewesen sein, beziehungsweise erst den Sex eronnen haben! Wenn ich zum Beispiel an mein Dutzend belgische Burschen denke, die mich in die Salvatorgasse hingerollt haben - alle sind so schön und gleichgestaltig!

Heute bekomme ich vom "Nam Nam": Pikantes Lamm Curry auf Madras Art, serviert von Sir eze.

Dass der Mond pro Mondphase eine andere Tour nimmt um die Welt zu umrunden, ist mir unerklärlich! Denn es gibt keinen Dirigenten, der den Mond dirigieren würde?

Am Freitag, 8. September, hat die NASA ihr Projekt zerstören müssen, das sie jetzt mühsam durch viele Jahrzehnte zur Erforschung des Planeten Saturn betrieben hat, denn der Strom ist dem Projekt ausgegangen, und da die NASA und die kooperierende ESA (European Space Agency) fürchten, dass sie in dem Projekt Kleinstlebewesen auf den Saturn geschossen hätten, haben sie am Freitag dieses Projekt auf den Saturnmond Titan abstürzen lassen. Alles muss immer spurlos verschwinden, ein Jammer! Leidergottes war gestern Hannes Benedetto Pircher nicht persönlich dabei, seine Begräbnisrede für das Kunstprojekt musste daher Ronnie vom Tonband vorspielen. Ich hätte so gerne mitbekommen, wie die Beendigungsrede des großartigen, mich auch begraben werdenden, Beenders Magister Hannes Benedetto Pircher gelautet hat.

"--- Original Message ---"

From: Martin R.

To: Hermes Phettberg

Sent: Friday, September 08, 2017 4:18 PM

Subject: Re: Kino

Lieber Hermes,

den ("Ein Sack voll Murmeln") schauen wir uns auf jeden Fall an. Ich kümmere mich nächste Woche um einen Terminvorschlag.

Bin nämlich grad unterwegs nach Schärding.

Bis dahin liebe Grüße

Martin"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Martin R."
Sent: Sunday, September 10, 2017 10:38 AM
Subject: Re: Kino

Herzlieber Martin, JUHU JUHU JUHULIA!"

"--- Original Message ---

From: Hans Piesbergen
To: Hans Piesbergen
Sent: Friday, September 08, 2017 12:29 AM
Subject: 14.09. | 18:50 ARD

Liebe Verwandte, Freundinnen, Freunde, Kolleginnen und Kollegen,

beim Schreiben dieser Anrede stelle ich fest, dass VERWANDTE keine Gendergerechtigkeit kennen - zumindest keine sprachliche :)

Do. 14.09.2017 um 18:50 ARD
IN ALLER FREUNDSCHAFT - DIE JUNGEN ÄRZTE
Unter die Haut

gibt es einen TV-Auftritt der genderorientierten Art von mir - also nicht mein übliches Rollenprofil. Die Dreharbeiten mit Regisseurin Franziska Hörisch, den Kolleg*innen und dem ganzen Team (speziellen Dank an meine Maskenbildnerinnen!) haben enormen Spaß gemacht und ich hoffe, dass es Euch beim Zuschauen ebenso geht. Selten war ich selber so gespannt auf das Ergebnis einer Arbeit...

Wer die Sendung verpasst, der kann ja die Mediathek nutzen - oder auch nicht :)

Herzliche Grüße, Hans
Hans Piesbergen
www.hans-piesbergen.de"

"--- Original Message ---

From: Daniel Pfander
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Sunday, September 03, 2017 6:20 PM
Subject: Protokoll 6. August > E-mail 29. July 2017 > Agentur Angebot

Sehr geehrter Phettberg,

in einem Brief vom 10. Oktober 2016 hat mir Ihr Sachwalter Mag Pilz geschrieben, dass Sie nicht daran interessiert wären sich durch einen Agenten nach aussen vertreten zu lassen.

Am 5. Januar 2017 habe ich Frau PAMELA MÜLLER und Frau Jasmin Schreiber von der deutschen TV Firma ITV Studios folgende E-mail geschickt:

Sehr geehrte Frau Müller, sehr geehrte Frau Schreiber, ich möchte Ihnen und ITV für das Sendeformat RTL Dschungelcamp 2017 HERMES PHETTBERG als Ersatz-Kandidaten vorschlagen, da Nastassja Kinski jetzt ja nicht mehr

teilnehmen wird. Ich bin fest davon überzeugt das Hermes Phettbergs aussergewöhnlicher Charakter und seine überaus beeindruckende Physiognomie dem Format eine zusätzliche, frische Note verleihen würde. Falls Sie und ITV daran Interesse haben sollten, würde ich das an Hermes Phettberg weiterleiten bzw. einen Kontakt herstellen, da ich ihn persönlich kenne.

MfG
Daniel Pfander

Nun habe ich in Ihrem Protokoll vom 6. August 2017 gelesen, dass Ihnen am 29. July 2017 eine Person (von der ich noch nicht einmal die Initialen schreiben möchte) aus Wien eine E-mail geschickt hat. In dieser E-mail bietet Ihnen diese Person an Sie durch seine Künstleragentur vertreten zu wollen. Er könnte Sie in TV Formate wie das RTL Dschungelcamp oder Promi Big Brother bei Sat 1. vermitteln. Ich kann Ihnen und Ihrem Sachwalter Mag Pilz nur dringend davon abraten sich von dieser Person als Künstler nach aussen vertreten zu lassen! Ich und mein Bruder haben mit dieser Person leidliche Erfahrungen gemacht! Diese Person ist voller negativer Energie. Ich traf diese Person und Frau P. von der deutschen TV Firma ITV im Jahre 2013 in der Suit von Helmut Berger im Hotel Regent in Berlin. Jetzt liegt es ja auch nahe, warum diese Person Sie per E-mail kontaktiert hat. > Siehe meine E-mail an Frau P. vom 5. Januar 2017. Diese Person ist ein ehemaliger Schlagersänger und hat keinerlei künstlerisches Verständnis! Falls Sie und/oder Ihr Sachwalter Mag Pilz sich dazu entscheiden sollten sich von dieser Person als Künstler vertreten zu lassen, müssen Sie davon ausgehen, dass diese Person aktiv verhindern wird, dass Sie an vielen, guten, künstlerisch vielversprechenden Projekte teilnehmen werden und/oder können.

Beste Grüße aus Berlin
Daniel Pfander
www.rabiddogpictures.com"

"--- Original Message ---
From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: Daniel Pfander
Sent: Tuesday, September 05, 2017 10:32 PM
Subject: Re: Protokoll 6. August > E-mail 29. July 2017 > Agentur Angebot

Herzlieber Herr Daniel Pfander, mir fällt es sehr, sehr schwer, mich so weit inhaltlich und seelisch einzubauen, meine Telephonnummern sind: 0676/777 28 50 oder 01/596 24 20. Meine Schlaganfälle und Facialispareesen sind schon sehr, sehr schwere Krankheiten. Unendlich viele Tabletten und Ärzte müssen um mich sein ... Natürlich will ich noch immer weiter, weiter, weiterleben! Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg

PS: Herzliche Grüße an Vater und Mutter!"

"--- Original Message ---
From: XY
To: Hermes Phettberg
Sent: Saturday, September 09, 2017 10:16 PM
Subject: Aw: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Bitte um ein Gespräch über Religion, ihr Leben und die Lindenstraße

Sehr geehrter Herr Phettberg,

was möchten Sie der jungen Generation auf den Weg geben?

Beste Grüße

XY"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: XY

Sent: Sunday, September 10, 2017 10:37 AM

Subject: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Bitte um ein Gespräch über Religion, ihr Leben und die Lindenstraße

Herzlieber Herr XY, ich kann den Nachfolgenden nur raten: Alles, was auf www.phettberg.at steht, auf die Hut zu nehmen! Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Die Twittersätze dieser Woche (Hermes Phettberg @Phettberg_liebtI:

Heute (So: 10:9:2017) bekomme ich vom "Nam Nam": Pikantes Lamm Curry auf Madras Art, serviert von Sir eze.

Sa:9:9:2017: Auf Vorrat vom "Interspar Niederhofstraße": Geschmortes Schulerscherz, Spätzle, glaciertes Gemüse, Dessert frische Zwetschken.

Fr: 8:9:2017: Vom "Steman": Kürbiscrèmesuppe, Fischstrudel mit Minze-Zitronensauce, Dessert: Zwetschken.

Do: 7:9:2017: Auf Vorrat vom "Interspar Niederhofstraße": Veganes Gemüseschnitzel in Sesam-Chiasamen-Panade, Erdäpfeln, Salat. Zwetschgen.

Ein Skandal ohne Ende ist, dass die Stadt Wien einer Art Mafia gestattet Abrissbirnen zu handhaben. So schöne Häuser! Falter Nr. 36/17, S.17

Mi: 6:9:2017: Vom "Radatz" (4., Wiedner Hauptstr. 64) bringt mir Herr Pape: Wiener Schnitzel vom Kalb mit Petersilerdäpfel & Preiselbeeren.

Herzlieber Martin, diesen wichtigen Film muss ich unbedingt sehen: Ein Sack voll Murmeln!!!!

Die: 5:9:2017: Im Café Jelinek: Sacher Würstel, Schnittlauchbrot, Häferlkaffee, Joghurt mit gemischtem Obst, Linzertorte.

Mo: 4:9:2017: Vom "Steman", serviert von Herrn Pape: Paprikacrèmesuppe, Spinatsemmelknödel mit Gorgonzolasauce. Dessert: Lachsweckerl.

Herzlieber Herr XY, Österreich wird eine Koalition basteln aus SPÖ, Grünen, Peter Pilz, Liste Gilt! und KPÖ plus. Ich wette, träume und bete

Am Sa: 2:9:2017 ist das Volksstimmefest: <http://www.volksstimmefest.at/> -
bitte helft mir, dorthin zu gelangen! Bitte, bitte, bitte! 0676/777 28 50

So: 3:9:2017: Vom "Le Pho": Nr. 26: Rindfleischwürfel mit Paprika heiß
gebraten im Wok mit Austern Sauce (Bo Luc Lac), Reis.

Nun zum Evangelium des 23. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A:
"Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten
unter ihnen." (Mt 18,15-20)

O weh, o weh, oh Jesus Christus, jetzt haben wir weltweit eine Versammlung
aller möglichen Religionen, allein die Fülle, die ich elender Wurm jeden Tag
durch "Öl" wahrnehme - Jesus, ich hätte Dich so gerne um mich, in mich
eingebunden!

Ich kann spielend hoch- und tiefrechnen, wer aller um Jesus sich versammelt.
Doch ich vermag nicht, mir zu erklären, wie es unserem Weltenmond gelingt,
pro Phase eine andere Umrundungstour zu bewältigen? Ich habe einen
herzlieben Sachwalter samt seiner Belegschaft und kann immer um alles
betteln. Wenn ich aber in Rage bin, ist mit mir nix anzufangen!
So: 10:9:2017: 11:28.

Zunehmender Mond:

37. Kalenderwoche:

M O N T A G:

11:9:2017:

09:35:

Im Traum geschah heute, dass ich in allen meinen Hotels eine Geschichte
erzähle als Werbemaßnahme. Grund dieses Traumes dürfte sein, dass in der
Schweiz die Kinder keine Schnürlischrift mehr lernen müssen. Es ist
zauberhaft, dass ich jetzt jeden Tag träume, irgendwie zaubert es in mein
Bewusstsein, wie wenn ich was geschaffen hätte, zum Beispiel heute gute
Geschichten. Ich bin traurig, dass die Kinder dadurch nicht mehr trainiert
werden, flüssig ihren Namen als elegante Unterschrift zu schreiben.
Doch McGoohan ist glücklich, denn er ist Linkshänder und hat unglaublich
viel gepatzt mit der Tinte. Er musste immer seine Feder ins Tintenfass
eintunken. Ich meinerseits weiß ja gar nicht, wie die Schülys in Wien das
Schreiben lernen müssen. Vielleicht bekommen alle Taferlklassler jetzt schon
einen kleinen Computer und können dann Buchstaben eintippen lernen?

Zu essen bekomme ich heute vom Steman", serviert von Heimhelfer Herr Pape: Eintropfsuppe, Kürbisgemüse mit Petersilerdäpfeln. Dessert: Frische Zwetschken.

Mo: 11:9:2017:14:18.

D I E N S T A G:

12:9:2017:

13:35:

Im Traum von Montag auf Dienstag hab ich heute meinen Kinofilm sehr gut finanziert. Hunderte Rechnungszettel stimmten mir auf den Groschen genau. Quelle dürfte sein, dass meine engelsgleiche Nelly zu Besuch kam und erstens einen wunderbaren Zierpaprikastock mitgebracht hat, er schaut aus, wie wenn die Früchte aus Plastik wären, doch sie sind real gewachsen, vor allem die roten Früchte schauen wie Plastik aus, und kein Mensch wird es je wagen, einen dieser roten Paprika zu essen. Und die grünen Blätter schauen aus, wie wenn nie etwas Natürlicheres gewachsen sein konnte. Sie riechen bestens nach Kräutern. Natürlicheres kann nicht existieren! Ich werde trotzdem in Anwesenheit von Sir eze, irgendwann, wenn ich mich ganz mutig fühle, und die Sonne scheint und es schön sommrig warm ist, einen dieser Zierpaprika in meinem Mund vertilgen! Wenn ich danach verstürbe, dann wüsste mein" Sir eze, wo ich verbleibe.

Und zweitens schenkte uns Nelly Kaisersemmeln und dazu ihre selbstgemachten Marmeladen: Ribiselmarmelade und Marillenmarmelade. Und die Ribiseln haben mir total auf Linzer Torte Gusto gemacht.

Ich wusste dann gleich, morgen, Dienstag muss ich wieder ins Café Jelinek" frühstücken gehen: Dienstags leiste ich mir immer 1 Häferlkaffee, 1 Schnittlauchbrot mit Butter und Schnittlauch - das kann niemand besser machen als Frau Christina! -, 1 Paar Sacherwürstel, Senf und Kren zum Explodieren, 1 Schale Yoghurt und 1 Schale mit vielen kleingeschnittenen Früchten, jeweils getrennt voneinander, und 1 Linzer Torte mit Ribiselmarmelade. Das wunderbar Gezauberte im Jelinek" ist, dass sie dort keinen einzigen Kern der vielen tausend Ribiselkerne aufnehmen in ihre Linzertorte. Allein, wie sie dieses Wunder schaffen! Alle Mitlesys fordere ich auf, dieses Wunder zu erforschen?

Daneben saß das Baby Lili mit ihrer Mama, das hat auch gerade zwei Zähne bekommen, und während es mit den Zähnen beginnt, höre ich mit meinen Zähnen gerade auf. Sir eze und Nelly meinen, ich bin auch wie ein Kleinkind, so trotzig und stur.

Drittens jammerte ich Nelly gewinnhaft an: "Mir tun die Kopfhörer so weh, die ich in meine Ohren stecke!", und sie ging zum Saturn auf die Mariahilfer Straße und kaufte mir Kopfhörer, die ich jetzt unter die Ohren zu geben vermag. Denn eine Mühe bereitet mir Sir eze doch: Wenn er im Studienrausch

sich befindet, muss mein Öl" ganz still sein. Und dafür hab ich jetzt dank Nelly die Kopfhörer vom Saturn und kann trotzdem urlaut Radio hören, und Sir eze ist ganz sicher, dass ich eines Tages tärrisch werde, wenn ich so laut mit Kopfhörern Radio hören würde!

Als mich heute um sieben Uhr früh der Fahrtendienst Gschwindl" in die Ordination zu Dr. Aschauer brachte, sagte mir Dr. Aschauer, als ich klagte, weil ich Juli schon lange nicht gesehen habe: Wo ist denn Kater Juli?" Der Kater schnurrt gerade glücklich im Vollschlaf!"

Nach dem Frühstück im Jelinek" brachte mich Sir eze zum Friseur Martineo, und er hat mir den ganzen Bart gottseidank abgehobelt. Der Bart war schon ordentlich lang geworden, weil mein Mund gibt ununterbrochen Wasser von sich, und aller Bart wird total eingetunkt in dieses Wasser und muss zu sprießen beginnen. Jetzt ist mein Nichtbart wieder schön trocken.

Mit großer Sorgfalt hat Martineo mein lästiges, nie aufhören wollendes Nasenhärchen entfernt.

Die: 12:9:2017: 16:23.

FREITAG:

15:9:2017:

09:35:

Gestern, Donnerstag, 14:9:17, träumte ich ohne Linsen, denn da gabs gebackenes Gemüse, und ich träumte, ich war zuständig, in Unternalb Messen zu terminisieren.

Heute träumte ich:

Mein erster Traum war heute: Ich hatte im Traum eine Schachtel mit, da stand drauf: "Dies ist ein Einser, den jeder immer mithaben muss, wenn seine Arbeit fertig ist."

Ich hatte ja tausende Träume, voller Phantasmen ...

Ich kann nur allen Leuten dringend empfehlen, es hört nie auf zu träumen, wenn du Linsen mit Speck und Knödel isst!

Mehrere Wochen hatte ich eine Art Roman geträumt: Viele teure Tabletten hab ich mir bestellt, ohne sie zu bezahlen, die wären auch unfinanzierbar gewesen. Ein längliches Regal war ein Bestandteil des Sozialamtes im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Viele Texte hab ich quasi illegal in dieses Regal hineingeschmuggelt. Jahrzehntelang war ich schon nicht mehr im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, hab ich schon längst nicht mehr dort gearbeitet. Aber diese Träume bildeten sich ein, ich hätte alles noch für mich dort lagern.

Wolfgang Mundstein startete eine Rakete ins Weltall, und ich bin ihm alles schuldig geblieben. Eine zweite Lagerung meiner Texte lag im Keller der Futterrüben bei meinen Eltern in Unternalb. Lustigerweise bin ich oft zuerst

im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, weil ich dachte, da befände sich dieser Text, den ich suche, und da er sich dort nicht fand, war ich Sekunden später ohne Zeitabstand sofort im Futterrübenkeller, weil ich dachte: Vielleicht ist der Text dort.

In diesem lustigen Futterrübenkeller musste ich mühsam Stufen hinaufgehen, und durch ein Loch ins Freie gelangen. Es war mühsam, da hinaufzuklettern. Ich weiß nicht, vielleicht hat die Tablettenindustrie vor einer gewissen Zeit andere Bestandteile in diese Antidepressions-tabletten (Cipralex 50mg) hineingegeben, als sie jetzt hineingibt. Denn jetzt ist mein Traum-Equipment nicht mehr so ein spannender Roman. Na gut, heute träumte ich wieder etwas sehr Schönes, quasi "Tatort"-Mäßiges: An der Tür klopfte es, ein perfekt bekleideter Polizist stand draußen und wollte sich entschuldigen, dass der Nachbar so eine Rauferei veranstaltet. Ich ging mit dem Polizisten ins Erdgeschoss, der Polizist machte die Haustür auf, und ich sagte zu ihm: Es ist immer so, ich muss ihm immer nur ein paar Minuten Johann Sebastian Bach vorspielen, und er gibt nach!"

Gestern hab ich wieder Linsen mit Grammeln verdauen können, und da träumt es sich immer, wie nur Linsen es schöpfen können, denke ich?

Fr: 15:9:2017: 09:46.

Abnehmender Mond:

S A M S T A G:

16:9:2017:

20:04:

Gestern um 13 Uhr wurde in "Ö1" berichtet, dass Herr "Ötzi" 5300 Jahre im Eis gelegen ist, bevor er vor einigen Jahren aus dem Eis in eine menschliche Kühltruhe wechseln musste. Er muss alle paar Wochen mit Feuchtigkeit angesprüht werden, damit er nicht ganz austrocknet. Ich, geborener Josef Fenz, bin quasi auch ein genauso Alter Knabe wie Herr "Ötzi", nur gottseidank hab ich Vorfahren, die mich bis 1952 mittels Spermien und Eizellen frischgehalten haben. Es könnte ja sein, dass ein xxx-Nachfolger heute noch so frisch lebt wie ich, oder sogar noch viel frischer oder munterer, dank des Zauberwerks Spermien & Eizellen!

Dolores Bauer hat am 21.1.2001 eine Reportage gemacht über die Thomas-Christen in Indien, diese Reportage wurde heute wiederholt, weil "Ö1" am 1. Oktober 50-jähriges Bestehen begeht.

Der heilige Thomas, der Zweifler (Joh. 20,19-31) war im Jahr 53 nach Jesu Geburt nach Indien gewandert, und seither gibt es die Thomas-Christen in Indien. Sie leben mit allen Religionen in bestem Frieden zusammen, viele Buddhisten hörten dann sogar auf, Buddhisten zu sein, als sie durch den heiligen Thomas von Jesus Christus erfahren haben.

Dolores Bauer ist 2010 verstorben.

Wie Ötzi weiterlebt durch ewiges Eis, lebt der heilige Thomas weiter durch die Thomas-Christen. Ein Herr Fenz lebt andererseits weiter dank Spermien und Eizellen.

Wie ich jede Nacht einschlafe und dann doch wieder aufwache, ist mir ein absolutes Rätsel, denn ich bemühe mich enorm, jede Nacht einzuschlafen, doch oft gelingt es mir stundenlang nicht, und dann bin ich doch weg und am nächsten Morgen wieder da. Diese tautologische Zauberei ist tatsächlich ein Zauber!

"--- Original Message ---

From: Tina Leisch/ kinoki
To: Hermes Phettberg
Sent: Saturday, September 16, 2017 3:29 PM
Subject: "Traiskirchen. Das Musical" - 3 x im Herbst

"Liebe Leute

Im Juni hatte "Traiskirchen. Das Musical" Premiere.
Jetzt spielen wir es wieder, haben aber gar kein Geld für Werbung,
Ich bin so frech, Sie/euch also anständig zu bitten, das über all Ihre/eure
Kanäle zu verbreiten.

Aufführungstermine im Herbst 2017:

Mi 27. September 2017, Stadttheater Wels
Di 17. Oktober 2017, Veranstaltungszentrum Floridsdorf
als Solidaritätsveranstaltung für den Verein Ute Bock
Karten:
<https://www.viennaticket.at/de/veranstaltungszentrum-floridsdorf/event-10710#!/10710/107123>
FR 24. November 2017, Volkstheater Wien
Karten: www.volkstheater.at

..der Publikumserfolg der Wiener Festwochen" (Die Furche)
In allem Größenwahn ein kolossales Stück Zeitgeschichte." (Der Falter)
Endlich passiert eine Aufarbeitung der Geschehnisse, endlich in einem Ton
fern von jeglicher postulierter politischer Korrektheit. Ehrlich,
tiefgründig - und durchaus witzig. (Orf.at)

www.schweigendemehrheit.at

<https://www.facebook.com/Traiskirchen.Das.Musical>

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Tina Leisch" <augustine.leisch@gmx.at>
Sent: Saturday, September 16, 2017 1:59 PM
Subject: Re: Traiskirchen als Musical

Herzliche Tina, wenn Sie mich nicht vergisst hinzurollen, bin ich bei
euch! Juchhu juchhu juchhulia! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Ryan Mitchell
To: Hermes Phettberg
Sent: Tuesday, September 12, 2017 1:09 AM
Subject: Vienna 4ever Vienna
Dearest Hermes,

I will be coming to Vienna to present the Dorothy K Suites. This was the work that brought us together. Would you be willing to meet with me to discuss your participation in this event. I would consider it my birthday gift from you.

Your Fellow Libra.

-drcm

S A I N T G E N E T
mmxvii
saintgenet.org"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Ryan Mitchell"
Sent: Saturday, September 16, 2017 2:16 PM
Subject: Re: Vienna 4ever Vienna

JUHU JUHU JUHULIA! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Helmut Seethaler hat mir Alexander Maurer's Artikel "Die wissen, dass ich stur bin" geschickt, der am 13. September 2017 über ihn in der "Wiener Zeitung" erschienen ist. Online ist er leider (noch?) nicht verfügbar.

"--- Original Message ---

From: "Kurt G."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Tuesday, September 12, 2017 1:33 PM
Subject: Wie geht's euch?

Lieber Hermes, liebe Eze,

wie geht es euch? Gibt es was Neues, was nicht in den Gestionen steht?

Herzlichst aus Graz,
Kurt"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Kurt G."
Sent: Saturday, September 16, 2017 2:14 PM
Subject: Re: Wie geht's euch?

Herzlieber Kurt, mein Elend ist alt, ich kann nur hoffen, dass Österreich eher links regiert wird. Am lustigsten wär, wenn Dr. Peter Pilz

Bundeskanzler würde! Ergebenst, Dein elender Hermes
Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Ronnie
To: Hermes Phettberg
Sent: Wednesday, September 13, 2017 5:29 PM
Subject: Phettberg in London

Zur Info!

<http://diepresse.com/home/ausland/welt/5284941/Riesiger-Fettberg-blockiert-Londoner-Abwasserkanal>

lg ronnie"

"--- Original Message ---

From: Frank
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Friday, September 15, 2017 7:43 AM
Subject: Totales Monster

Lieber Hermes,

das wird dich interessieren:

http://m.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/london-riesiger-fettberg-blockiert-abwasserkanal-15196852.html?GEPIC=s6&utm_medium=Social&utm_campaign=Echobox&utm_source=Facebook#link_time=1505328030

Herzliche Grüße
Frank"

Die Twittersätze dieser Woche aus @Phettberg_liebt:

Wie ich jede Nacht einschlafe und dann doch wieder aufwache, ist mir ein absolutes Rätsel!

So:17:9:2017: Vom "Le Pho" Nr. 30C: Tofu in gelber Currysauce, Gemüse, Garnelen, frische Kräuter, Buttersemmel mit Nelly's Ribiselmarmelade!

Sa: 16:9:2017: Hühnereinmachsuppe, Kabeljau gebacken mit Mayonaisesalat, Dessert: frische Zwetschgen.

Fr:15:9:2017: Vom "Steman": Hühnersuppe, Fiakergulasch, das besteht aus Gulasch, Spiegelei, gebratenes Würstchen, Salzerdäpfeln, Essiggurken

Ich kann nur allen Leuten dringend empfehlen: Es hört nie auf zu träumen, wenn du Linsen mit Speck und Knödel isst!

Do: 14:9:2017: Vom "Radatz", serviert von Herrn Pape: Karotten-Ingwer-Suppe, Linsen mit Speck, Semmelknödel. Dessert: frische Zwetschken.

Mi: 13:9:2017: Vom "Steman": Rindssuppe mit Spinatroulade, gebackenes Gemüse, Petersilerdäpfel, Sauce Tartar. Dessert: Frische Zwetschken.

Wenn das auch geschähe in der Antarktis, dann ertrinkt alles Meer weltweit!

"Öl" meldet soeben, dass die Arktis kein Eis mehr hat im Sommer. Das heißt, das Meer wird 2-3 Millimeter höher.

Allein, wie sie dieses Wunder schaffen! Alle Mitlesys fordere ich auf, dieses Wunder im "Café Jelinek" zu erforschen?

Das wunderbar Gezauberte im "Jelinek" ist, dass sie dort keinen einzigen Kern der vielen tausend Ribiselkerne aufnehmen in ihre Linzertorte.

Die: 12:9:2017: Im "Café Jelinek": Häferlkaffee, Schnittlauchbrot, Sacherwürstel, Senf, Kren, Yoghurt, 1 Schale mit Früchten, Linzer Torte.

Feinst ist, dass es das FREAK-Radio gibt (<http://www.freak-online.at/>) & allerfeinst finde ich den vornamenlosen Kommissar Groll!

Mo: 11:9:2017: Vom "Steman"; serviert von Herrn Pape: Eintropfsuppe, Kürbisgemüse mit Petersilerdäpfel. Dessert: frische Zwetschken.

Heute (So: 10:9:2017) bekomme ich vom "Nam Nam": Pikantes Lamm Curry auf Madras Art, serviert von Sir eze.

Nun zum Evangelium des 24. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A:

Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Folterknechten, bis er die ganze Schuld bezahlt habe." (Mt 18,21-35)

Mt 18,21-35 ist wohl mindestens seit Martin Luther allgemein bekannt, und niemand wird mehr in die Hölle braten gehen, sondern alle Christen werden wohl christlich sein???

Sa: 17:9:2017: 20:56.

NEUMOND:

38. Kalenderwoche:

M I T T W O C H:

20:9:2017:

08:40:

Mit dem heutigen Traum bin ich aufgewacht: Mein Traum spielte am Obernalber

Friedhof, und der hat eine wunderbare weite Aussicht. Weil ja heute die Wiener Kunstmesse "viennacontemporary" anfängt, kamen mir im Traum Kunstmarktfahrer zum Obernalber Friedhof, um Kunstwerke einzusammeln. Quelle dieses Traumes dürfte sein, dass ich den traumhaften Schauspieler und Bluejeansträger Henning Gronkowski endlich wieder einmal telefonisch erreichte, und der mich fragte, ob ich auch zum Wiener Kunstmarkt ginge. Ein Freund, ein Maler mit blonden, langen Haaren würde dort auch ausstellen, ob ich dort hinkäme? Ich solle ihn von Henning schön grüßen lassen. Es ist nämlich lustig, ich war ja gestern zum Frühstück im Bluejeansrausch: Fast alle Männer, die gestern ins Café Jelinek" kamen, waren mit verdammt perfekt an ihnen sitzenden Bluejeans bekleidet! Wenn es regnet, steigt offenbar die Chance, auf Jeansboys zu treffen? Zwei davon hatten lange, blonde Haare. Vielleicht ist einer davon dieser von Henning verehrte Maler von der Wiener Kunstmarktausstellung "viennacontemporary" in der Karl-Marx-Halle? Denn es waren zwei idente Blonde, die ich im Café Jelinek" früsücken sah - vielleicht waren es Zwillinge? Jedenfalls, heute um 20 Uhr beginnt in Wien in der Karl-Marx-Halle die "viennacontemporary". Jedoch ich habe keinen Namen von dem langhaarigen blonden schönen guten Freund von Henning Gronkowski mir gemerkt.

Der Obernalber Friedhof ist viel schöner als der Unternalber Friedhof. Und da kamen mir heute Nacht im Traum halt die Kunsteinsammler hin für die "viennacontemporary". Denn der Obernalber Friedhof hängt sich elegant an den Ausläufer des Retzer Gollitsch an.

Henning Gronkowski hat mir den blonden langhaarigen Maler voller Verliebtheit in dessen Schönheit und Jugendfrische geschildert, dass es der Zufall sicher wollte, dass ich gestern beim Frühstück im Café Jelinek" diese beiden sehen musste - da waren nämlich zwei langhaarige Blonde in ident engen Bluejeans. Da heute um 20 Uhr die "viennacontemporary" in der Karl-Marx-Halle beginnt, MUSS es sein, dass einer dieser beiden schönen blonden Langhaarigen dieser heute ausstellende Maler ist!

Mi: 20:9:2017: 09:32.

Mi: 20:9:2017: 20:10:

Heute übersiedelte der Nationalrat in sein Ausweichquartier in die Hofburg, und da gleichzeitig am 15. Oktober der neue Nationalrat gewählt wird, hielten heute einige Abgeordnete ihre letzte Nationalratsrede. Darunter auch der Allerbehindertste, der je im Nationalrat war, Abgeordneter Dr. Franz-Joseph Huainigg. Alle im Saal anwesenden Abgeordneten applaudierten ihm voller Hochachtung.

Am Sonntag, 24.9.2017, circa mittags um 12 Uhr wird mich der Zug in Retz abliefern, und mein Sir eze wird mich ins Weinlesefestgeschehen hinaufrollen. Und dort werd' ich mich auch ernähren. Ich werde dann bis circa 18 Uhr am Retzer Rathausplatz bleiben und mich am Weinlesefestumzug ergötzen. Dadurch werde ich auch wieder einmal in das von meinem Ignaz-Onkel und meiner überaus geliebten Poldi-Tante gegründete Möbelhaus "Zottl" zu gelangen, das immer eines der Highlights des Retzer Weinlesefests ist. Und

danach wird NAC-HI mich und eze im Auto an die Retzer Staatsgrenze fahren, wo wir halten werden, denn da siehst du auch großartig das Retzer Feuerwerk vom Rathausplatz wunderbar herüberleuchten. Nachher bringt uns NAC-HI in die "Penzion U Parku" in Znaim, denn in Retz und Umgebung ist kein Schlafplatz unbelegt geblieben.

Noch etwas sehr, sehr Wunderbares ist mir gestern, am Dienstag, 19.9.2017 um 16:05 gelungen: Da lief eine Sendung über den "Wortwanderer" Lojze Wieser. Er hat viele Bücher verlegt und geschrieben, darunter ein Buch über seine Mutter "Kochen unter anderen Sternen" (ISBN: 978-3-7077-0249-4), in diesem Kochbuch wird die Bohnenspeise verraten, die der aus dem südlichen Kärnten stammende Vater von Lojze Wieser überaus gerne gegessen hatte, und lustigerweise - Lojze Wieser ist 1955 geboren und ich bin 1952 geboren - auf mein Vata aus Oberalpb aus dem nördlichsten Niederösterreich, Unteralpb in Retz auch über alle Maßen gern dieselbe Bohnenspeise, mit Buchteln und Marillenmarmelade. Bis jetzt hab ich noch nie etwas von jemand gehört, der auch Bohnen mit Buchteln und Marillenmarmelade regelmäßig gerne verzehrt. Ich muss sicher auch Lojze Wieser persönlich erlebt haben, denn ich bin ja immer in alle möglichen Verlage und Buchhandlungen herumgestreut, und da war ich auch oft im "Internationalen Buch", denn dort war Lojze Wieser Buchhändlerlehrling gewesen mit langen Haaren und Bluejeans. Und ich Vollnarr musste meine Augen immer an Bluejeansträger heften. Die Buchhandlung hieß "Das Internationale Buch". Und dort kaufte ich mir in deutscher Sprache das sechsbändige "Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache" aus dem Akademie-Verlag Berlin. Vielleicht hat mir Lojze Wieser die sechs Bände aus dem Akademie-Verlag überreicht? Denn alles, was in kommunistischen Verlagen erschien, war äußerst mühsam nachzuerhalten. Und da dieser Akademie-Verlag ein kommunistischer Verlag war, musste ich oft und oft hingehen, um alle sechs Bände dieses sechsbändigen Wörterbuchs der deutschen Gegenwartssprache" mir einzuheimen, denn kommunistische Verlage lieferten äußerst unregelmäßig aus. Da ich aber absolut alle deutschsprachigen Wörterbücher haben musste", zwangsneurotisch wie ich bin, musste ich oft und oft hingehen, nur um all diese Bücher zu erhalten. Und hab sicher auch oft mit dem Lehrling Lojze geflirtet im "Internationalen Buch" in seinen Jeans und langen Haaren. Lustigerweise, die kommunistische Buchhandlung "Das Internationale Buch" liegt auf gegenüber der katholischen Dombuchhandlung (Stephansplatz 5).

Am Montag, dem 18.9.2017, rief Martin R. an, er könnte mich heute ins Bellaria-Kino gegenüber des Volkstheaters in den Kinofilm "Ein Sack voll Murmeln" (Regie: Christian Duguay, Autor: Joseph Joffo: ISBN 978-3548290263) bringen.

Dieser Film spielt de facto in der Zeit, als die Nazis Frankreich und Italien nach Mussolini begannen zu besetzen. Er stellt das Leben einer gewöhnlichen Pariser jüdischen Friseurfamilie dar. Die Hauptrolle stellt der jüngste Sohn Joseph dar. Die zweite große Hauptrolle stellt sein um zwei Jahre älterer Bruder Maurice dar. Allen vier Familienmitgliedern gelang es, mit schrecklichen Fluchtszenen, die Nazi Herrschaft zu überleben. Am Beispiel

dieser kleinen vierköpfigen jüdischen Familie, die von den Nazis wie besessen verfolgt wird, musste ich weinen, denn der Film ist de facto 2016 entstanden und will uns zeigen, wie heute in der ganzen Welt Flüchtlinge ohne Ende produziert werden.

Fast alle Mitglieder der Familie Joffo haben überlebt - nur der Vater, der Friseur, wurde leider von den Nazis gefunden, in ein Konzentrationslager gebracht und vergast. Einer der Söhne, der auch gleichzeitig der Autor ist, leitet nach wie vor heute in Paris den Friseursalon Joffo des Vaters. Als letztes Bild siehst du im Film die beiden Brüder in ihrem jetzigen Alter. Am wunderbarsten gefiel mir die Szene, wo einer im Widerstand gegen die Nazis, quasi ein Konkurrent zu den Nazis, durch die Pariser Resistance eine Zeitung der Resistance herausgibt, und als dann die Revolution gegen die Nazis voll ausbrach, wurde auch der Vichy-treue Buchhändler der Resistance-Zeitung wie wild gedroschen. Und nur weil der Zeitungsausträger Joseph, der Sohn des Friseurs Joffo, zufällig in der innig katholischen Familie des Vichy-treuen Buchhändlers unterschlüpfen darf, rettet ihm dies das Leben. Dieser Familie hatte Joseph niemals gestanden, dass er Jude sei. Und erst, als er sah, dass schon Blut aus dem Schädel des Vichy-treuen Buchhändlers rann, weil er so verdroschen wurde, wendet sich die Charakterprüfung des Zeitungsausträgers Joseph: Und in dieser großartigen charakterlichen Prüfungssituation kann er endlich offen gestehen, ein Jude zu sein.

Ich muss alle Falter-Lesys beschwören, quasi zum heutigen 40. Geburtstag meines geliebten Falters", für den ich jetzt schon fast die Hälfte seiner Existenzzeit, mehr als ein Vierteljahrhundert (seit 1991) meine Gestionsprotokolle (www.phettberg.at/gestion.htm) verfassen darf, sich diesen Kinofilm "Ein Sack voll Murmeln" unbedingt anzuschauen und darob zu weinen! Denn der Film ist gewaltig und zeigt, wie heute, 2017, weltweit ohne Ende Flüchtlinge erzeugt werden, und niemand will sie beherbergen. Obwohl niemand lieber sein kann als Menschen, die in Not sind, und denen du von Herzen hilfst!

Martin R. brachte mich am Montag um 17.30 Uhr im Rollstuhl ins "Bellaria"-Kino, und da waren nur wir beide als Zuseher. Das "Bellaria"-Kino sieht aus wie ein Zwilling der "Breitenseer Lichtspiele", wo mein "A Perception" lief. Beide sind ident alt und schauen ident aus!

Als mich nachher Martin R. zum Abendessen einen Steinwurf weiter ins "Corbaci" ins Museumsquartier brachte, da lud er mich zum Abendessen auf Eiernockerl, grünen Salat und gemischten Satz ein, und der Wirt frug den Martin ins Ohr, ob ich nicht der Hörbiger sei? Doch ich bin nur der elende Hermes Phettberg, sagte ich.

Herzlieber Roman~~and~~ Markus, bitte baut für meine nächste Kolumne (Predigtendienst Nummer eintausendzweihundertzweiundsechzig) mein Erlebnis im "Bellaria"-Kino mit "Ein Sack voll Murmeln" ein! Die Menschen sind jämmerlich - was wir Menschen einander antun, ist ohne Ende zum Weinen. Vielleicht könnt ihr

meinen heutigen Aufsatz für den nächsten Predigt dienst verwenden?

"--- Original Message ---

From: Wittstock, Birgit
To: Doris Knecht ; Heidi List ; Andrea Maria Dusl ; Hermes Phettberg
Sent: Tuesday, September 19, 2017 9:43 PM
Subject: Jubelnummer

ihr lieben,

soeben hat mich ein schwer enttäuschter peter iwaniewicz darauf aufmerksam gemacht, dass ich euch, liebe kolumnistInnen, in meinem jubelnummertext ungewürdigt habe lassen. damit hat er mich eiskalt erwischt. mein text hätte davon handeln sollen, wie sich stadtleben und stadt wechselseitig beeinflussten - dadurch habe ich offenbar einen tunnelblick bekommen und nur noch an klassische, redaktionelle geschichten gedacht und eure arbeiten, die natürlich ebenso zu veränderungen beigetragen haben, schlichtweg unerwähnt lassen. das tut mir aufrichtig leid, zumal ich eure texte jede woche mit freude lese. ich möchte mich bei euch entschuldigen, ich hoffe, ihr nehmt meine entschuldigung an.

so sorry!

birgit
Birgit Wittstock
Zeitschrift Falter, Stadtleben"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Wittstock, Birgit" <wittstock@falter.at>
Sent: Tuesday, September 19, 2017 10:10 PM
Subject: Re: Jubelnummer

Herzliebe Birgit, allein, dass ich im "Falter" seit so langer Zeit schon schreiben darf, wie mir der Schnabel gewachsen ist, wo ich ja jetzt auch mit dem regelmäßigen Onanieren aufhören musste, unter:
<http://www.phettberg.at/gestion.htm> ist dank meines Schweizer Lebensmenschen McGoohan schon ziemlich lange mein "Lebensstandard" verewigt. Ergebenst,
Dein elender Hermes Phettberg"

Am Freitag, 22.9.2017, also übermorgen, begleiten mich Dr. Aschauer und Sir eze in die Ottakringer Brauerei (16., Ottakringer Platz 1) zum "40 Jahre Falter Fest" (<https://www.falter.at/fest/>).

Mi: 20:9:2017: 23:59.

F R E I T A G:

22:9:2017:

07:46:

"--- Original Message ---

From: johannes

To: Hermes Phettberg ; Elisabeth Zechmeister

Sent: Thursday, September 21, 2017 1:04 PM

Subject: Ehrentag 5.Oktober

Lieber Hermes, Liebe sir eze,

nicht mehr allzu lange und ein wunderbarer Mensch hat Geburtstag.

Würde mich freuen wenn ich am 5.Oktober für einen Augenblick auf Besuch kommen dürfte um persönlich alles Gute wünschen zu können.

Gerne übernehme ich an diesem Ehrentag auch den Einkauf und wenn euch damit gedient ist, bitte um Zusendung einer Einkaufsliste.

Dass ich in Bluejeans komme ist selbstverständlich. :)

Herzliche Grüße
euer Johannes-Philipp"

Heute, am 22. September 2016 um 16:21 Uhr beginnt der Herbst. Ich habe ja gestern wieder Linsen gegessen gehabt, jedoch ohne Speck, und prompt gar nichts geträumt, jedenfalls keinen fassbaren Traum. Es liegt also am Speck, dass ich träume, und die Linsen sind nur die Ideenträger.

Prompt hatten die anderen Klubs, da der Abgeordnete Peter Pilz aus dem Grünen Klub ausgetreten ist, ihm nicht gestattet, an der letzten Sitzung des Untersuchungsausschusses über die Eurofighter teilzunehmen. Das ist uraltmodisches Demokratiespiel. Keine FREIZÜGIGKEIT!

Ich habe ja in meinem Hirnkastl einen Jesus mir erphantasiert, der weitestgehend ist. Und wenn ich gestorben sein werde, mir mit festsitzenden Bluejeans an entgegenströmt. Jedenfalls heute vor 40 Jahren erschien Heft eins des Falter". Ich war damals schon unterwegs, mir Zeitschriften einzusammeln. Doch der Falter" erschien mir wahrscheinlich damals zu teuer, und 1977 erschienen an jeder Ecke übersichtslos neue Zeitschriften. Es kann jedoch sein, dass in meinem Riesenstoß von erworbenen Zeitschriften Heft eins des Falter" läge. Jedenfalls bringen mich heute der Fahrtendienst Gschwindl", Sir eze und mein Akupunkteur Dr. Wilhelm Aschauer zur 40-Jahr-Feier des Falter" in die Alte Ottakringer Brauerei. Ich hab bis jetzt nur einen Essensgutschein erhalten. Und ich werde ein Falter"-T-Shirt anhaben mit dem Aufdruck Immer wider fad!". Die Organisation wollte wahrscheinlich testen, wie Phettberg sich verhungert?

Es kann ja der Worst Case eintreten, dass die Welt untergeht, und niemand mehr über die Welt dann berichten kann. Und niemand einen "Falter" mehr durchblättern wird können??? Jesus Christus, Martin Luther, Allah und Buddha, Heiliger Geist allerorten ...

Jetzt geh ich einmal zur Augenärztin Dr. Martina Langer und bekomme eine neue Brille, und dann bringt mich Sir eze zum Interspar mittagessen und kauft mir einen Vorrat für morgen. Und dann geh ich am Sonntag zum Weinlesefest nach Retz und werde dort essend herumstreunen ...

Die Twitter-Sätze dieser Woche aus: https://twitter.com/Phettberg_liebt

Am Sonntag 24:9:2017 geh ich zum Weinlesefest nach Retz und werde dort essend herumstreunen ...

Sa: 23:9:2017: Auf Vorrat vom "Interspar Niederhofstraße": Kürbislaibchen, Petersilerdäpfel, gemischter Salat, Sauce Tartare, Dessert: Feige

Fr: 22:9:2017: Im Interspar "Niederhofstraße": eine Viertel-Ente, Erdäpfelknödel, Apfelrotkraut, koffeinfreier Kaffee, stilles Mineralwasser

Am Freitag, 22.9.17, begleiten mich Dr. Aschauer und Sir eze in die Ottakringer Brauerei zum "40 Jahre Falter Fest" [https://www.falter.at/fest/!](https://www.falter.at/fest/)

Do: 21.09.2017: Vom "Steman": Alt Wiener Erdäpfelsuppe, Linsen mit Semmelknödel und Selleriestroh, Dessert: Feige und frische Zwetschken.

Mi: 20:9:2017: Vom "Steman": Rindsuppe mit Fleischstrudel, Kürbisrisotto mit Schafkäse, Nachspeise: Feige und frische Zwetschken.

Die: 19:9:2017: Im "Café Jelinek": Häferlkaffee, Schnittlauchvollkornbrot, Sacherwürstel, Yoghurt, 1 Schale mit Früchten, Linzer Torte.

Mo: 18:9:2017: Vom "Steman", serviert von Heimhelfin Evelyn: Rindsuppe mit Nudeln, Szegediner Krautfleisch, Salzerdäpfel, Feige.

Wie ich jede Nacht einschlafe und dann doch wieder aufwache, ist mir ein absolutes Rätsel!

So:17:9:2017: Vom "Le Pho" Nr. 30C: Tofu in gelber Currysauce, Gemüse, Garnelen, frische Kräuter, Buttersemmel mit Nelly's Ribiselmarmelade!

Nun zum Evangelium des 25. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A:

Ich will dem Letzten ebenso viel geben wie dir. (...) So werden die Letzten die Ersten sein, und die Ersten die Letzten." (Joh 12,44-50)

Ich habe mich de facto total in Jesus verliebt. Ich bin überhaupt eine emotionelle Wurst, wo du hineindruckst ... Dass eines Tages Sir eze erschien, ist eh schon ALLES in Überfülle! Und im Falter" darf ich jetzt schon urlange meinen Blödsinn" schreiben! Danke, danke, danke!

"FALTER"-JUBELTAG.....

FR: 22:09:2017: 23:59.

Zunehmender Mond:

39. Kalenderwoche:

M O N T A G:

25:9:2017:

07:47:

Es ist nicht zu fassen, die Rechtsradikalen in Deutschland bekommen Zulauf, eine Partei namens AfD (Alternative für Deutschland") schreit nach der gestrigen Wahl in Deutschland durchs Radio: Wir holen uns unser Land zurück!" In Österreich wird in drei Wochen gewählt, und da wurde getestet, dass Sebastian Kurz rechter sei als die FPÖ. (<https://wahlkabine.at/>) Gestern ist ein ehemaliger Kurier-Chefredakteur, Hubert Feichtlbauer, 85-jährig verstorben. Hubert Feichtlbauer war ehemaliger Chefredakteur der Furche", Mitbegründer und Vorsitzender der Plattform Wir sind Kirche". Immer weniger Wind für Engagement fortschrittlicher Menschen und immer mehr Angstbeißer rundherum. Nirgendwo sehe ich linke ÖVPler ankommen. Denn, wenn der junge" Sebastian Kurz als Retter" der ÖVP einmal angesehen werden wird, dann will ich eher einen Matthias Strolz von den NEOS als einen Retter der ÖVP erkennen!

Überaus wertvoll war mir vorigen Freitag, 22.9.2017, die 40-Jahr-Feier des Falter". Begonnen hat das Fest mit einer ganz wilden Band, wo ich dachte, nackte Männer brüllen, doch mein Sir eze, ohne den ich nichts mehr begreifen würde, hat mir verraten, das ist eine Frau mit männlichen Musikern als Begleitband, Mavi Phoenix. Es ist klar, Mavi Phoenix ist ja auch eine Frau, und Frauen stehen eigentlich auf Männer. Alles ist ganz klar!

Ich aß, während die Band brüllte, eine Waldviertler von der Fleischerei Radatz", mit Senf und Pfefferoni und drei Scheiben Schwarzbrot dazu. Du darfst niemals Waldviertler oder Käsekrainer dir kleinschneiden lassen, du musst alles in einer Wurst essen. Ich weiß auch nicht warum, aber du musst es einfach. Dann ist es besser. Ich weiß überhaupt nicht, warum Würstel so

einen schlechten Ruf hätten. Mir ist, etwas im Mund zu zerbeißen, eine wunderbare Würstelwonne! Ich saß ja im Rollstuhl ganz unten und aß meine wunderbare Würstelwonne, leider konnte ich nur einen Würstelgutschein erwischen, denn wenn du in der Würstelwonne waberst, brauchst du zwei, drei Paar ... oder einen Jeansboy, mit dem du spielen könntest ... Doch das ist alles wegen meiner Überalterung bereits jenseitig ... Ich kann ja auch nicht mehr g'scheit mit dem Rollstuhl selber mich zur Würstelbude hinrollen, da würde sofort wieder mein Sir eze dazwischenschreiten Das geht nicht!" oder mein lebensrettender Akupunkteur, Dr. Wilhelm Aschauer dazwischenraten Denken Sie doch an Ihre Gesundheit!" Jetzt hab ich tatsächlich nur eine einzige Wurst gegessen beim 40 Jahre- Falter"-Fest. Ich glaube, ich weiß jetzt, warum Geschäftsführer Sigi Schlager dem Autor Benedikt Narodoslowsky in der letztwöchigen "Falter"-Ausgabe in den "Nachrichten aus dem Innern" drohte, mit ihm ewig verfeindet zu sein, wenn er das Geheimnis" verrät, das ich jetzt hierher gestioniere, denn der

Falter" feierte mit neuen Bands seine 40-Jahr-Feier. Zuerst kam Musik eher gemütlicher Art, und dann wurde sie immer wilder. Ich selber will ja auch "gemütlicher Art" sein und bin schon so alt, dass mich mein" Sir eze nach der fünften Band und einer einzigen Waldviertler Wurst mit einem Taxi wieder nach Hause lieferte. Die wirklich wilde Musik ließ er mich nicht mehr entgegennehmen. Dafür aber gelang es dem Sir eze, mich nach der Waldviertler Wurst mit dem Lastenaufzug zum Hefeboden hinaufführen zu lassen. Denn, wenn du gehen könntest, hättest du ordentlich da hinauf zu stapfen. Als ich dann endlich mit dem Lastenaufzug hinaufgehievt worden bin, hörte ich bereits Sigi Schlager mit Armin Thurnher 40 Jahre feiern, im Duett Awarakadawara" singen. Denn da oben, im Hefeboden, spielte natürlich die wirkliche Musik! Ich, der Unwürdigste, erhielt sogar zwei Händeküsse: von Ostbahnkurti und von Ernst Molden. Ich war zum zweiten Mal in der Ottakringer Brauerei. Beim ersten Mal war ich bei der Ausstellung Berührung" von Irena Rosc. Und damals starb ich, als ich folgenden Satz schreiben musste:

Die Vorsehung in ihrer verspielten Art aber reizte die kleine Szene noch dadurch aus, daß sie diesen eleganten, jungen Gentleman mit seinem kompletten Körper real anwesend sein ließ. Eine in Wien einmalige, strahlende, gänzlich durchgeistigte, selbstbewußte Erscheinung, gekleidet in graues Tuch und seidenen Schal, zirka 25 Jahre alt, einen schlanken (!), schwarzen Gehstock mit goldenem Knauf in Händen und einen breitkrempigen Hut auf dem Haupte, hörte mir fettem Schwein radebrechen zu. Und die Erde stürzt nicht in sich zusammen."

Die Band 5/8erl in Ehr'n" hat eine CD herausgebracht: Duft der Männer". Es ist schrecklich, wie leicht Männer abduften. Wahrscheinlich hat es sich deshalb herausgebildet, dass sich alles ununterbrochen wäscht. Die Angst, es könnte an mir etwas riechen, das niemand gerne mitriechnen will, doch ich meinerseits riech mich ununterbrochen innig und sehr gerne. Dass nun Ernst Molden, das Enkelkind der Großmutter Paula von Preradovic, die den Text zur österreichischen Bundeshymne gedichtet hat, und Willi Resetarits mir die Hand geküsst haben! Meinen Duft" möchte ich noch lang nicht verschwunden wissen. Ich musste mich ja schon verabschieden, es

hatte ja auch schon der Würstelstand vor der Brauerei geschlossen. Alle wirklich Erwachsenen brauchten nix mehr zum Essen. Ich sah Tex Rubinowitz ohne sich zu ernähren bei der Eingangstür vom Hefeboden". Es kann durchaus sein, dass die wirklich wilde Musik erst anfang, nachdem Stephan Schulmeister, Sigi Schlager, Armin Thurnher und Chefredakteur Florian Klenk das Weite gesucht haben, denn die Bands Ernst Molden & Willi Resetarits, Großmütterchen Hatz & Klok, 5/8erl in Ehr'n, Der Nino aus Wien und Wandl waren, denke ich, die Milden, aber jetzt kamen dann die Wilden? Mavi Phoenix, Ankathi Koi, Brainfreeze, Ana Threat und Ogris Debris.
Mo: 25:9:2017: 11:42.

Mo: 25:9:2017: 13:34: Da das Wetter von vorigen Freitag an grauslich wie nur etwas gewesen ist, entschloss meine Wohligkeit, in meinem Bett schlafen zu bleiben, statt nach im Rollstuhl nach Retz zu rasen. Es regnete am Sonntag in Retz dann doch nicht, den ganzen Sonntag blieb es trocken, doch verdammt kühl. Ich hätte nicht aufhören können zu essen, und Sir eze hätte mir bei jedem Bissen ihn innig mir nicht gegönnt. Als Kompromiss servierte Sir eze vom "Nam Nam" (6., Webgasse 3) nebenan: Lamb Madras (Pikantes Lamm Curry auf Madras Art), Reis. Und als Dessert vom "Hafner": Zwetschken-Mandelkuchen. Gelernt hab ich jetzt, dass Lamm rotes Fleisch hat und Hühnerfleisch weißes Fleisch hätte. Solange ich in Unternalb war, habe ich nie ein Lamm erwischt. Doch nun wohn ich genau an der Gumpendorfer Straße 97, und da rundherum gibt es alle nur denkbaren Fleischgerichte.
Mo: 25:9:2017: 13:43.

Zunehmender Halbmond:

M I T T W O C H:

27:9:2017:

07:34:

Gestern hoffte ich, es käme die Sonne zu mir, als mich Sir eze abholte vom Frühstück im Café Jelinek", doch es kam als Sonnenersatz Frau Czank vom Le Pho" und schenkte mir die übergebliebene Speise M7: Xao Ga (scharf): Gebratenes Hühnerfleisch mit Thai Basilikum, Saisongemüse. Und Sir eze ging mit mir mühsam in den dritten Stock herauf, und als ich dann endlich ankam, schien mir die Sonne, als ich im Bett lag, ins Gesicht. Dann wieder runtergehen, um mir die Sonne zu holen, ist für einen schlagangefallenen Menschen eine Unmöglichkeit! Als ich noch fitter und reicher war, lockte mich vielleicht ein Kuchen von der Bäckerei Hafner", aber heute ist das undenkbar. Xao Ga M7 hab ich noch nie vorher gegessen, und das werde ich mir jetzt, mit Reis, öfters bestellen!

Immer wenn ich akupunktiert wurde, bin ich dann im Himmel, und lass mich mit Fahrtendienst Gschwindl" zum Café Jelinek" zurückfahren, und frühstücke

ein paar Sacherwürstel mit viel Kren und viel Senf, und Roggenbrot mit Butter und Schnittlauch belegt. Dazu ein Yoghurt mit viel kleingeschnittenem Obst, Häferlkaffee und viel Wasser. Und dann kommt wieder die Tragödie eines Behinderten, der nicht allein auf die Toilette gehen kann, und sich vor allem nachher nicht wieder anziehen kann ohne einen Engel wie Sir eze, der seit vielen Jahren arbeitslos ist und für mich trotzdem jeden Tag enorm viel arbeitet ohne dass ich ihn entschädigen kann. Ich könnte zum Beispiel kein Wort hier in meine Gestionsprotokolle hereintippen, wenn es ihn nicht gäbe. Das beweist für mich, dass es Jesus Christus gibt!!!

Geträumt hab ich aber heute vom hinduistischen Gott Yogananda. Ich tippte 6000 Seiten: die Geschichten des Yogananda-Propheten mir z'samm. Quelle war, weil ich mir alle einlud zu meinem 65. Geburtstag. Vor allem Alexander Kielmansegg und seine Gattin, denen ich schon lange nicht mehr begegnete. Und jeden Donnerstag rollte mich Ali in den Yogananda-Tempel nach Liesing, 23., Ketzergasse 105. Die drei Stockwerke hinauf- und hinunterzugehen, ist mir inzwischen viel zu anstrengend. Und nun muss Ali immer allein zu Yogananda gehen. Was ich alles so träume, so kann durchaus auch Gott entstanden sein??? Nein, nein, nein, mein Jesus ist real von der Kreuzigung erstanden!!!

Allerfeinst war am Montag, 25.9.2017 um 16:05 von Roland Knie referiert über das Kabarett, wo ich auch einmal gewesen bin, das Kabarett Stadnikow im Souterrain des Café Prückel, Wien 1., Stubenring 24. Dass sich am Beginn des 20. Jahrhunderts von 1931 bis 1938 in denselben Räumlichkeiten das legendäre Kabarett "Der liebe Augustin" befunden hatte, habe ich erst durch die "Öl-Passagen"

von Roland Knie erfahren, ich Ungebildetster je! Der Jüdin Stella Kadmon gelang es, in Israel zu leben und sie hat Peter Hammerschlag's Kabarett finanziert. Doch die Nazis ermordeten alle Juden, die sie erreichten. Ich muss erst jetzt reumütigst dokumentieren, dass die Wiener Nazis den großen zeitkritischen Kabarettisten PETER HAMMERSCHLAG 1942 im KZ Auschwitz vergast hatten. Herzlieber Peter Hammerschlag & Roland Knie, alles, was ich im "Kabarett Stadnikow" von 1999-2005 getrieben habe, geschah bis Montag, 25.9.2017, 16:05, in glasklarer Dummheit. Jetzt, wo die Fußballspieler in den USA sich bei der Nationalhymne niederknien aus Protest gegen Donald Trump's Rassismus, knie ich hiermit auch im Geiste!

Mi: 27:9:2017: 09:01.

Zunehmender Mond:

S O N N T A G:

1:10:2017:

Am 1. Oktober 1967, heute vor 50 Jahren begann "Ö1" sein Programm zu senden. "Ö1", das Programm, das ohne Werbung auskommt, verehere ich voll!

Ich kann mir nicht erklären, wie die "Freiheitlichen" in Österreich politisch leben dürfen, in Deutschland wird wesentlich genauer darauf geachtet, dass Naziparteien nicht in den Bundestag kommen.

Innsbruck hat endlich einen Bischof erhalten, Hermann Glettler, und der sagt wunderbarerweise, dass Frauen zu Diakonen geweiht werden sollen, und er erkennt, auch Frauen können ohne weiters zu Priestinnen geweiht werden.

Die Twitter-Sätze dieser Woche aus Hermes Phettberg @Phettberg_liebt:

So: 1:10:17: Heute ernähr ich mich vom "Le Pho": Xao Ga scharf (Gebratenes Hühnerfleisch mit Thai Basilikum, Saisongemüse). Dessert: Feige.

Sa:30:9:2017: Vom "Interspar Niederhofstraße", auf Vorrat: 1/4 Ente mit Erdäpfelknödel und Apfelrotkraut, Salat, Dessert: frische Zwetschken.

Fr:29:9:2017: Vom "Interspar Niederhofstraße": Zander Steirische Art", geröstete Kürbiskerne, Röstinchen, Paprika-Kürbis-Gemüse, Zwetschken.

Do: 28:9:2017: Vom "Interspar Niederhofstraße": Steirisches Wurzelfleisch, frischer Kren, Kümmelkartoffeln. Dessert: frische Zwetschken.

Mi: 27:9:2017: Vom "Interspar Niederhofstraße": Steinpilz-Ravioli mit Salbeibutter und frisch geriebenem Parmesan, Dessert: frische Feige.

Morgen, 26:9:2017 bin ich, wie jeden Dienstag, ab ca. 9.45 bis mind. 11.30 (wahrscheinlich länger) im Café Jelinek, 6., Otto-Bauer-Gasse 5.

Mo: 25:9:2017: Vom "Steman": Kürbiscremesuppe, Dillrahmfisolen mit Rösti, serviert von Heimehelfer Herr Pape Fall, Dessert: Laugenstangerl. Du darfst niemals Waldviertler oder Käsekrainer dir kleinschneiden lassen, du musst alles in einer Wurst essen. Ich weiß auch nicht warum.

So: 24:9:2017: Vom "Nam Nam", Wien 6., Webgasse 3: Lamb Madras, Pikantes Lamm Curry auf Madras Art, Reis. Dessert: Feige.

Evangelium des 26. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A: Später aber reute es ihn, und er ging doch." (Mt 21,28-32)

